

2.Adventsonntag

Das Schaf und die Wolke des Vertrauens

Die Nacht auf der Weide ist still. Der Himmel glitzert voller Sterne.

Das kleine Schaf liegt dicht bei den anderen.
Plötzlich hört es ein Geräusch – ein Rascheln, ein Knacken.

Das Schaf erschrickt. Es hebt den Kopf, seine Ohren zittern.

„Was war das? Ein Wolf? Ein Sturm?“ denkt es und will schon wegrennen.

Doch dann hört es eine vertraute Stimme.
Sanft, ruhig und klar ruft der Hirte: „Alles gut, meine Schafe. Ich bin da.“

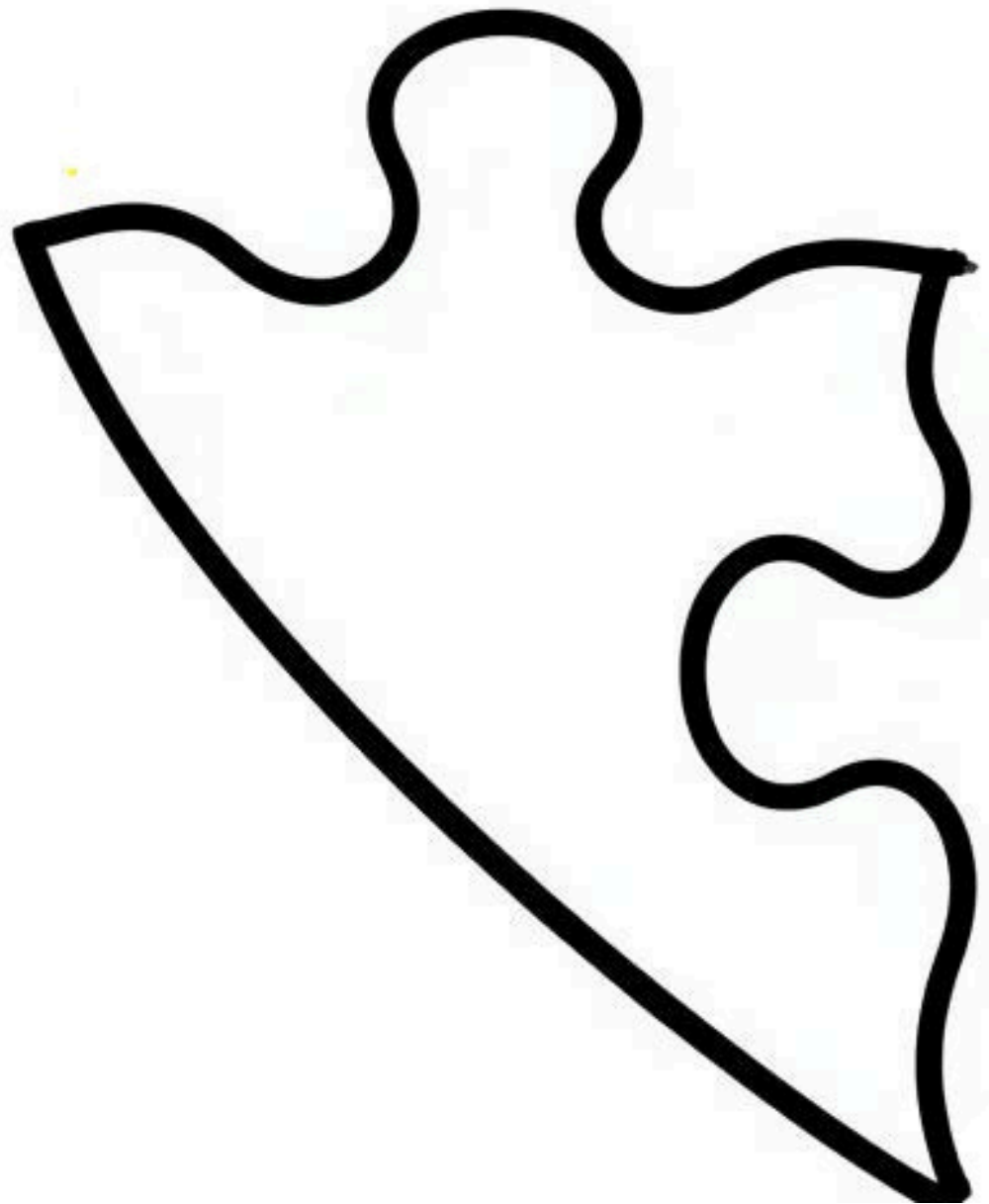
Das Schaf lauscht.

Es kennt diese Stimme – sie klingt warm und sicher.

Langsam legt es sich wieder hin. Sein Herz klopft noch ein bisschen, aber die Angst verschwindet.

Das Schaf spürt: „*Ich bin nicht allein. Jemand passt auf mich auf. Ich darf vertrauen.*“ Und so schläft es wieder ein – mit einem Herz voller Ruhe und Vertrauen.

Das Schaf zeigt uns: Wenn wir vertrauen, wird unser Herz ruhig.



Oh das zweite Puzzleteil, kannst du schon erraten was hier entsteht.
Hat auf diesem Puzzleteil ein Schaf platz oder ein bisschen Watte für eine Wolke?